

FEINWERKMECHANIKERINNEN UND FEINWERKMECHANIKER SOLLTEN

- gutes technisches Verständnis haben
- sehr genau und verantwortungsbewusst arbeiten
- aufgeschlossen und interessiert gegenüber technischen Neuerungen sein
- Interesse an Mechanik und Computersteuerung zeigen

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- mindestens qualifizierter Hauptschulabschluss
- Vorvertrag des späteren Ausbildungsbetriebs (Ausnahmen sind möglich)

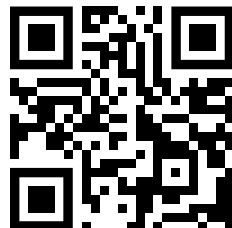
BEWERBUNGEN

Bewerbungen sind in schriftlicher Form einzureichen. Folgende Bewerbungsunterlagen sind beizufügen:

- tabellarischer Lebenslauf mit Unterschrift
- beglaubigte Zeugniskopien (Halbjahreszeugnis der Klasse 9)
- Vorvertrag des späteren Ausbildungsbetriebs (Ausnahmen sind möglich)



Homepage



Instagram



GEWERBLICHE BERUFSCHULE



Berufsfeld Metalltechnik Zweijährige Berufsfachschule für Feinwerktechnik



TYPISCHER EINSATZ


- herstellen von hochpräzisen Bauteilen für Werkzeugsysteme
- arbeiten nach technischen Zeichnungen und anderen technischen Unterlagen
- programmieren computergesteuerter Werkzeugmaschinen
- messen und prüfen mechanischer und physikalischer Größen zur Qualitätssicherung
- einrichten von Werkzeugmaschinen und überwachen des Fertigungsprozesses
- durchführen von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten

FEINWERKMECHANIKER ARBEITEN FÜR ...

- innovative Produzenten von Hochleistungsstanzwerkzeugen
- den Formenbau von Präzisionskunststoffteilen
- Feingerätehersteller und im Vorrichtungsbau
- Drehereien und Schleifereien
- Maschinenbau-Unternehmen
- Traditionsunternehmen der edelmetallverarbeitenden Industrie
- Feingerätehersteller



STUDENTAFEL



Fach	1. Jahr	2. Jahr
Allgemeiner Bereich		
Religionslehre	1	1
Deutsch	1	2
Englisch	2	1
Gemeinschaftskunde	2	1
Wirtschaftskunde	1	2
Fachtheoretischer Bereich		
Lernbereich Technik	9	9
Lernbereich Technik-Labor	1	1
Lernbereich Technik-Werkstatt	1	1
Fachpraktischer Bereich	15	15
Wahlpflicht-Bereich	1	1
Summe der Wochenstunden	34	34

Die Ausbildung dauert zwei Schuljahre und endet mit der Abschlussprüfung der Berufsschule. Diese wird als schriftlicher Teil der Gesellen- bzw. der Facharbeiterprüfung im Beruf Feinwerkmechaniker/in bzw. Werkzeugmechaniker/in von den Kammern anerkannt.

Mit dem Abschluss ist die Berufsschulpflicht erfüllt.



PERSPEKTIVEN

Die Schülerinnen und Schüler können am Ende der schulischen Ausbildung Werkzeuge und Maschinen sicher und wirtschaftlich einsetzen. Damit sind die Grundlagen für die weitere betriebliche Ausbildung und die praktische Abschlussprüfung gelegt.

Mit einer Zusatzqualifizierung in Deutsch, Mathematik, Englisch und Sozial- und Betriebskunde kann die Fachhochschulreife erlangt werden.

Unter bestimmten Voraussetzungen, z.B. mehrjähriger Berufserfahrung, sind verschiedene Fort- und Weiterbildungen möglich, u.a.:

- Techniker/-in der Fachrichtung Maschinentechnik
- Meister/-in im Feinwerkmechanikerhandwerk
- Industriemeister/-in der Fachrichtung Metall

